

Ein Nachrichtenblatt

Nachrichten für Freunde der Anthroposophie und Mitglieder
der Anthroposophischen Gesellschaft

8. Jahrgang, Nr. 14

5. Juli 2018

Administration / Herausgabe Roland Tüscher, Kirsten Juel. Die Verantwortung für die Beiträge liegt bei den Autoren. © Alle Rechte vorbehalten.



RUDOLF STEINER

**Zeitgeschichtliche
Betrachtungen**

*Herausgegeben von
Alexander Lüscher*

Bd. 1: Wege zu einer objektiven
Urteilsbildung

Bd. 2: Das Karma der
Unwahrhaftigkeit

Bd. 3: Die Wirklichkeit
okkultur Impulse

ISBN: 978-3-7274-1732-0
Seiten: 1791 / GA 173 a-c
Rudolf Steiner Verlag 2014

Info 3: "Die offene Anthroposophie und ihre Gegner"

Sehr geehrter Herr Heisterkamp

In Ihrem Blogbeitrag unter dem Titel "Die offene Anthroposophie und ihre Gegner" wenden Sie sich gegen die Vertreter von Verschwörungstheorien in der anthroposophischen Bewegung.¹ Sie werfen diesen vor, mit ihren Verschwörungstheorien das soziale Klima zu vergiften, und neo-autoritärem Populismus jeglicher Spielart einen Nährboden zu bieten. Sie benennen dann unser Online-Medium "Ein Nachrichtenblatt" und das Magazin "Der Europäer" als solche anthroposophische Plattformen, die, nicht selten verbunden mit neonationalistischen Einschlägen, Misstrauen verbreiten anstelle von differenzierter Kritik, und anstelle des Vertrauens in die rechtsstaatlichen Strukturen demokratischer Gesellschaften Manipulierungs-Ängste schüren.

Das Problem Ihrer Kritik ist aus unserer Sicht nicht, dass es keine begründete, differenzierte und entsprechend adressierte Kritik geben könnte. Das Problem Ihrer Kritik ist, dass sie nicht konsequent ist.

Denn, wenn Ihre Kritik konsequent wäre, würde sie nicht selektiv und willkürlich adressiert sein und inhaltlich pauschal, also mit den Methoden eines typischen Verschwörungstheoretikers in dieser Art Vorwürfe machen, und dafür Rudolf Steiner von dieser Kritik ausparen. Ihre diesbezügliche Kritik würde und müsste dann vor allem Rudolf Steiner selbst für diejenigen seiner mündlichen und schriftlichen Äusserungen verantwortlich machen, die aus der Optik Ihrer Kritik als rassistisch zu interpretieren wären, und sie müsste konsequenterweise Rudolf Steiner vor allem seine, aus Ihrer Optik, umfangreichen Verschwörungstheorien vorwerfen, welche sich in vielen Punkten von heutigen Verschwörungstheorien nicht unterscheiden. Dann wäre Ihre Kritik nicht selektiv und willkürlich, sondern konsequent. Dies bedeutet zugleich: Sie distanzieren sich von

¹ <https://www.info3-magazin.de/die-offene-anthroposophie-und-ihre-gegner/>

INHALT

- Info 3: "Die offene Anthroposophie und ihre Gegner" S.1
Sehr geehrter Herr Heisterkamp – Béla Szoradi
- Vordergründiges im Zeitgeschehen S.2
«Strategieanalyse statt Verschwörungstheorie» – rt.
- NACHDRUCK:** Zur Neuherausgabe der S.2
Zeitgeschichtlichen Betrachtungen Rudolf Steiners
Ein umfassender Blick auf die Triebkräfte der Geschichte –
Alexander Lüscher
- Zum geistigen Hintergrund des Zeitgeschehens II. S.9
Der Hüter der Schwelle – Friedwart Husemann
- Was in einer anthroposophischen Seele vorgeht S.11
Der Vorstand verschwindet ... I. – Martin Barkhoff
- Leserzuschriften S.12
Zur ersten Ausgabe der **«KERNPUNKTE»**